

Horror ohne Ende

Beitrag von „CDL“ vom 20. Oktober 2023 11:29

[Zitat von Frau Dingens](#)

@pattyplus

Im Prinzip eine gute Idee. Das LBV hat mir aber eine recht verzweifelte Mail geschickt, dass sie mir gerne meine Bezüge zahlen würden, hätten sie denn einen Vertrag von mir vorliegen. Das Problem sitzt in der Bezirksregierung, wo meine Unterlagen liegengeblieben sind. Ich bin mir gar nicht sicher, ob ich derzeit überhaupt einen Arbeitsvertrag habe und wie es mit den Sicherheiten steht, die mir dieser Arbeitsvertrag gibt. (Haftpflichtversicherung, Unfall, Sozialversicherung, Krankenversicherung etc.) Meine Idee geht mehr in Richtung "Streik". Muss ich denn ohne Vertrag arbeiten gehen? Oder bleibe ich da nicht besser zuhause?

Du arbeitest ohne vorliegenden Vertrag, ergo ist der schon einmal vollständig unbefristet mit allem, was dazu gehört an Versicherungsschutz. War er das bislang nicht: Glückwunsch, das haben die Schluris dir als kleines Schmerzensgeld schon einmal geschenkt. Insofern bleibst du natürlich nicht zuhause, sondern erfüllst selbigen Vertrag, schaltest aber bitte umgehend deinen Anwalt, den Bezirkspersonalrat, deine Gewerkschaft mit ein, damit die den Verantwortlichen auf die Finger treten, bis du- sehr zeitnah- einen großzügigen Abschlag erhältst. Da muss jetzt an allen Fronten Druck aufgebaut werden, damit die binnen einer Woche- immerhin geht es um diene Existenz- in die Pötte kommen und Geld kommt. Den Druck sollen die entsprechenden Stellen dann natürlich auch dem LBV gegenüber deutlich machen mit Verweis darauf, dass du ohne vorliegenden Arbeitsvertrag als Lehrkraft eingesetzt wirst, sprich unbefristet eingestellt wurdest, weshalb dir die Entlohnung zusteht. Den Rest möge das LBV selbst klären.